

Marktbericht April

a) Allgemeines

Nach Angaben des Statistischen Landesamtes stieg der Umsatz des **Produzierenden Ernährungsgewerbes in Bayern 2021** um 2,9 % gegenüber dem Vorjahr auf 31,9 Mrd. Euro und erzielte damit einen neuen Höchststand. Nach den Umsätzen der Hersteller von Kraftfahrzeugen, dem Maschinenbau sowie den Betrieben zur Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen ist es der viertwichtigste Wirtschaftszweig des Verarbeitenden Gewerbes in Bayern. Die Auslandserlöse erhöhten sich im selben Zeitraum um 7,0 % auf 6,5 Mrd. Euro. Demnach wurden mehr als 20 Prozent des Gesamtumsatzes im Ausland erwirtschaftet. In den 1 300 Betrieben (+7,0 %) wurden 136 600 Personen (+3,6 %) beschäftigt. Innerhalb der einzelnen Wirtschaftszweige stand, ebenfalls gemessen am Umsatz, die Milchwirtschaft an erster Stelle (12,1 Mrd. Euro), gefolgt von den Schlachtereien und der Fleischverarbeitung (5,1 Mrd. Euro) sowie den Herstellern von Backwaren und Dauerbackwaren (3,3 Mrd. Euro). Den vierten Rang belegten die Brauereien mit Umsatzerlösen von 2,2 Mrd. Euro vor den Betrieben der Obst-, Gemüse- und Kartoffelverarbeitung (1,5 Mrd. Euro).

b) Milch

Im April stieg der Erzeugerpreis für **Milch** (4,2 % Fett und 3,4 % Eiweiß) - nach vorläufigen Auswertungen des Verbands der Milcherzeuger Bayerns (Fütterung ohne Gentechnik) - im Vergleich zum Vormonat um 2,30 Ct/kg auf 47,30 Ct/kg.

Die Verkaufspreise für **Magermilchpulver** sanken im Monatsverlauf geringfügig, notierten dennoch nahe dem Mehrjahreshoch. Die Nachfrage der Lebensmittel- und Futtermittelindustrie konnte knapp gedeckt werden. Auf Grund der vermehrten Lockdowns in China wurden die Lieferketten zunehmend unterbrochen.

Die Verkaufspreise für **Butter** stiegen im Berichtszeitraums und notierten über dem Niveau der beiden Vorjahre auf einem Allzeithoch. Bei Preisaktionen von Markenherstellern stieg die Nachfrage der privaten Haushalte.

Die Preise für **Emmentaler** erhöhten sich im Monatsvergleich und notierten auf einem Dreijahreshoch. Auch die anderen Käsesorten konnten das Preisniveau in Folge der lebhaften Nachfrage aus dem Binnenmarkt und der rückläufigen Rohstoffverfügbarkeit steigern.

c) Vieh und Fleisch

Die Auszahlungspreise für **Jungbullen** sanken im Monatsverlauf, blieben aber weit über den beiden Vorjahren. Die schwache Nachfrage der Haushalte bestimmte den Marktverlauf.

Die Preise für **Schlachtkühe** stagnierten während des Berichtszeitraums nahe dem Mehrjahreshoch. Bei einem ausgeglichenen Markt behaupteten sich die Notierungen.

Die Marktpreise für **Bullenkälber** gaben im Monatsverlauf wegen der gesunkenen Bullenpreise nach. Die Mäster hielten sich mit Kaufaufträgen zurück.

Die Preise bei **Schlachtschweinen** stagnierten im Berichtszeitraum und blieben nur geringfügig unter dem Dreijahreshoch. Seit der von der Kommission beschlossenen Einführung der Privaten Lagerhaltung (PLH) wurden in der EU 47 500 t eingelagert.

Die Erzeugerpreise für **Ferkel** blieben im Monatsverlauf unverändert. Die Notierung verlief parallel zur Entwicklung bei den Schlachtschweinen und überbot das Vorjahreshoch.

d) Pflanzliche Erzeugnisse

Entsprechend den gestiegenen Warenterminnotierungen für Weizen stiegen auch die Erzeugerpreise für **Backweizen** und **Braugerste** im Monatsverlauf auf ein Mehrjahreshoch. Nach der aktuellen Schätzung des Internationalen Getreiderates (IGC) für das kommende Wirtschaftsjahr 2022/23 wird die weltweite Getreideernte (ohne Reis) bei insgesamt 2 275 Mio. t und damit um 26 Mio. t unter dem erwarteten Verbrauch liegen.

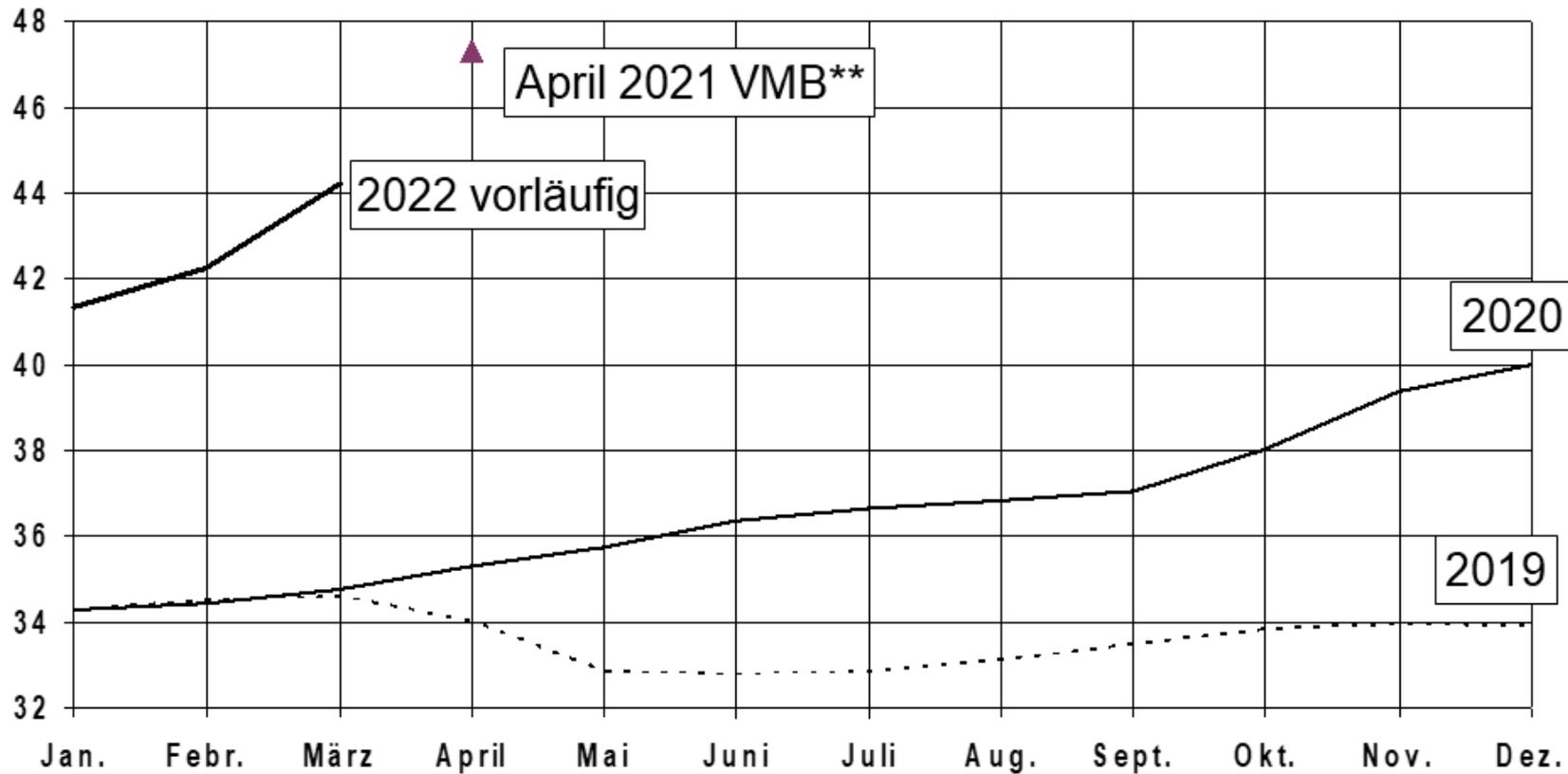
e) Private Nachfrage und Verbraucherpreise

Bei der mengenmäßigen Veränderung der privaten **Nachfrage** in Deutschland von Januar bis April waren alle ausgewählten Nahrungsmittel gegenüber dem Vorjahresmonat im Minus. Käse und Joghurt verzeichneten die geringsten Einbußen.

Die **Verbraucherpreise** der ausgewählten Lebensmittel in Deutschland stiegen im April gegenüber dem Vorjahresmonat größtenteils. Zweistellige prozentuale Preissteigerungen gab es unter anderem bei Bio-Zucchini, Markenbutter, Speisekartoffeln und Rinderhackfleisch.

Erzeugerpreis* für Milch in Bayern

€/100 kg



* Erzeugerpreis für Kuhmilch konventionell ab Hof mit einem Fett- und Eiweißgehalt von 4,0 % bzw. 3,4 %, Erzeugerstandort, ohne Abschlusszahlungen, Rückvergütungen und ohne MwSt.

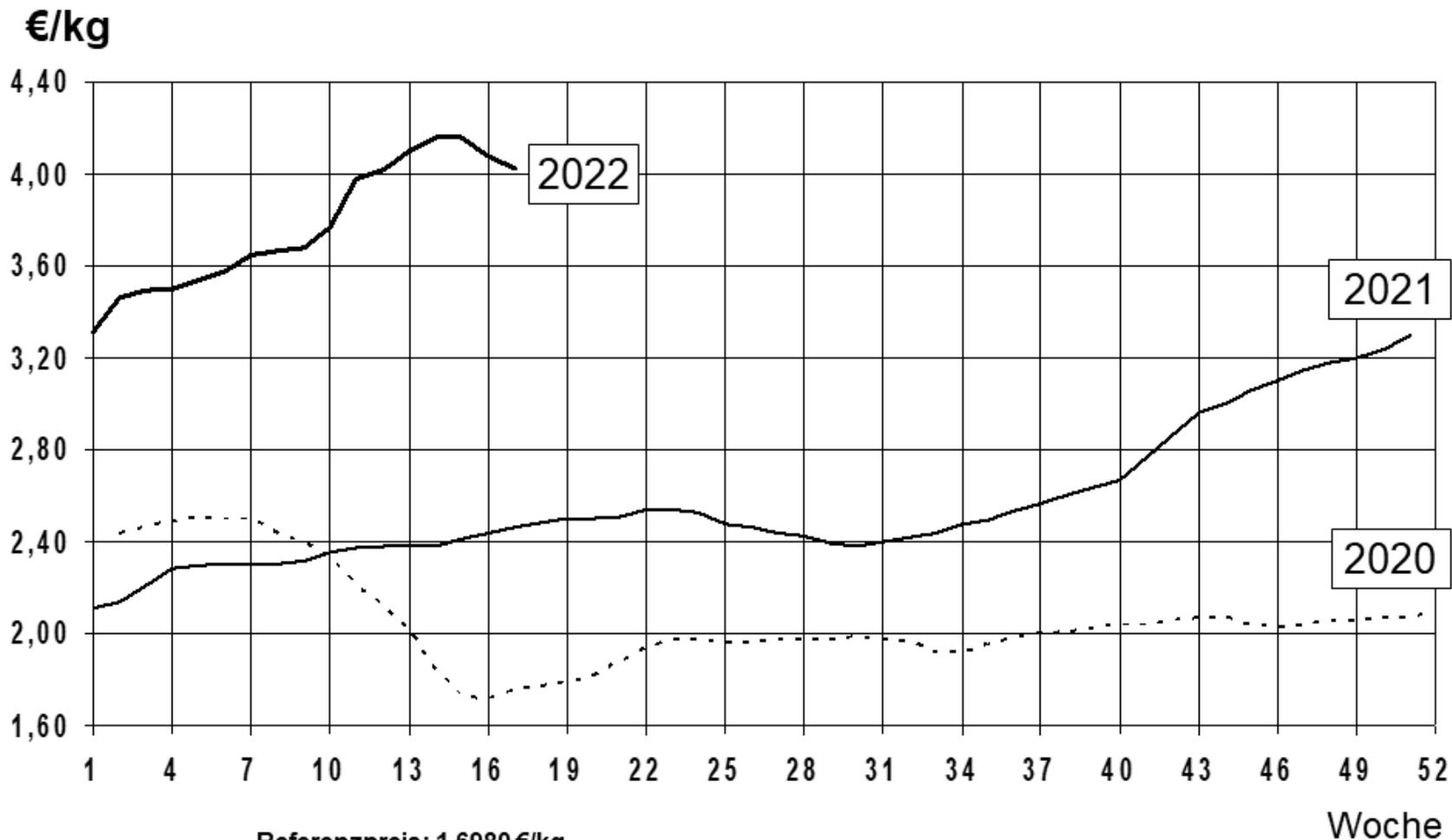
** Schätzung Verband der Milcherzeuger Bayern e. V. bei 4,2 % Fett und 3,4 % Eiweiß (ohne Gentechnik).

Quellen: BLE, VMB.



LFL

Verkaufspreise für Magermilchpulver*

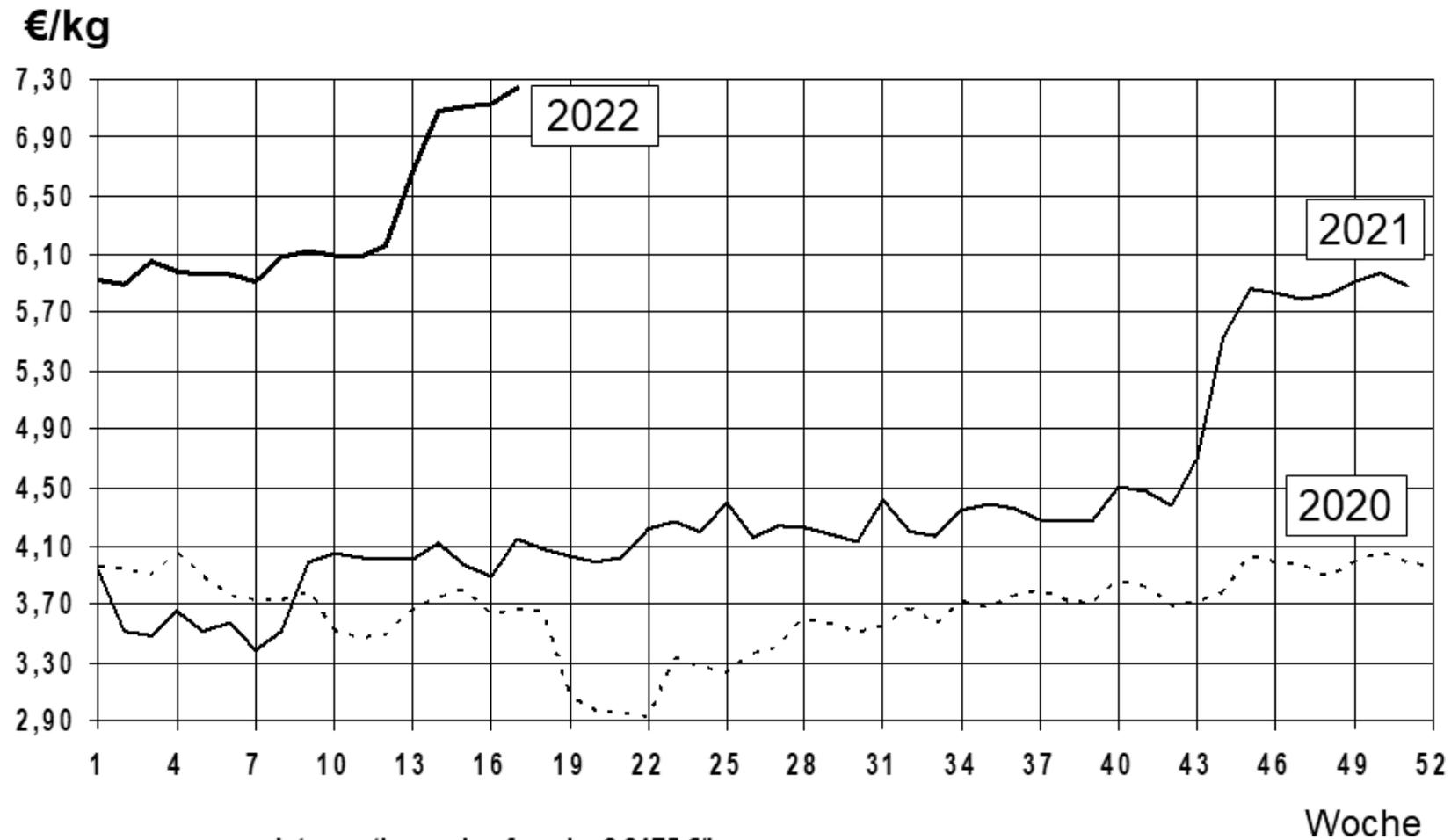


Referenzpreis: 1,6980 €/kg

* Abgabepreis an die Futtermittelhersteller; Sprühware, lose, ab Werk.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käse-Börse e. V. Kempten.

Verkaufspreise für Markenbutter*

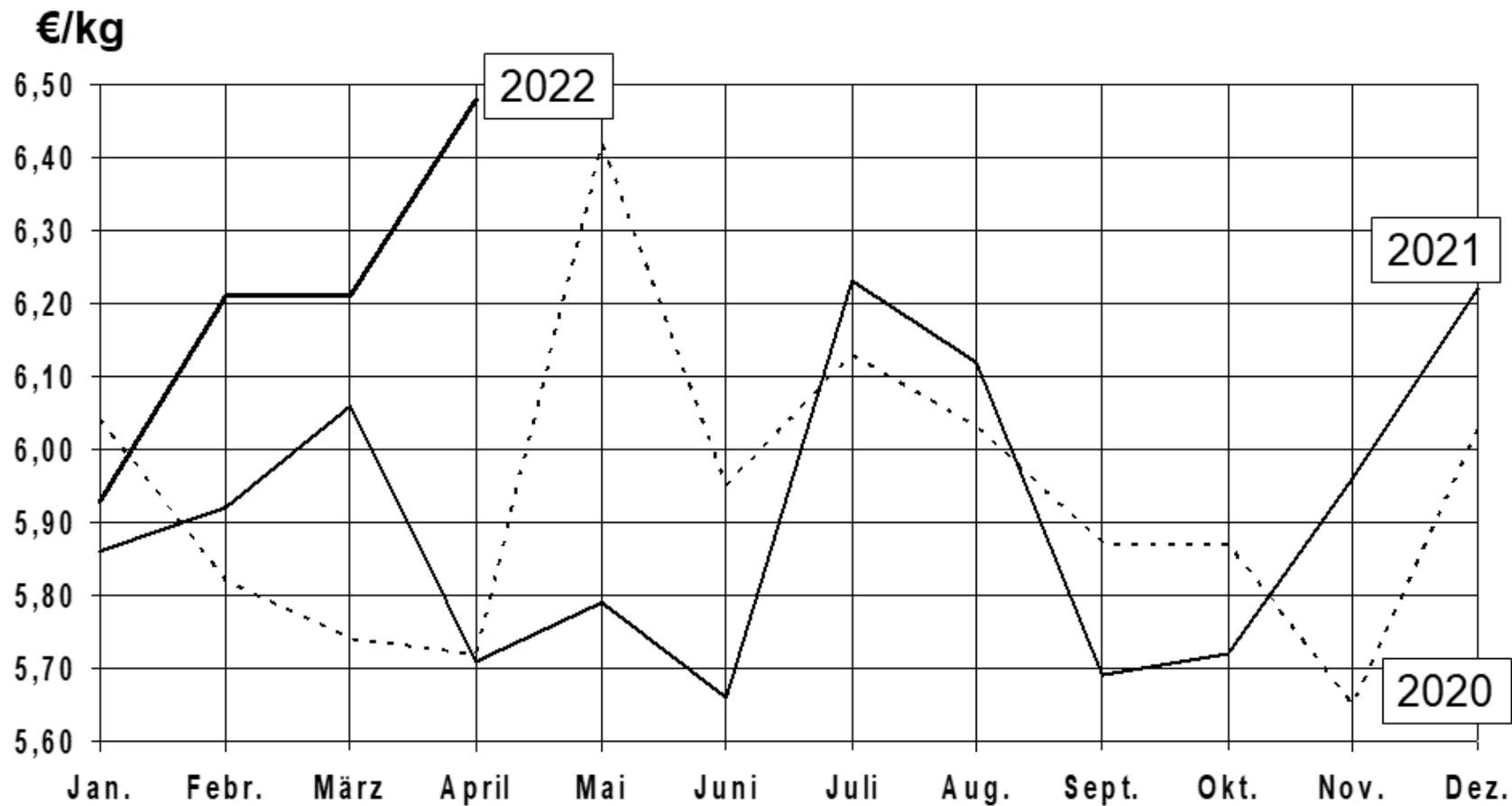


Interventionsankaufspreis: 2,2175 €/kg

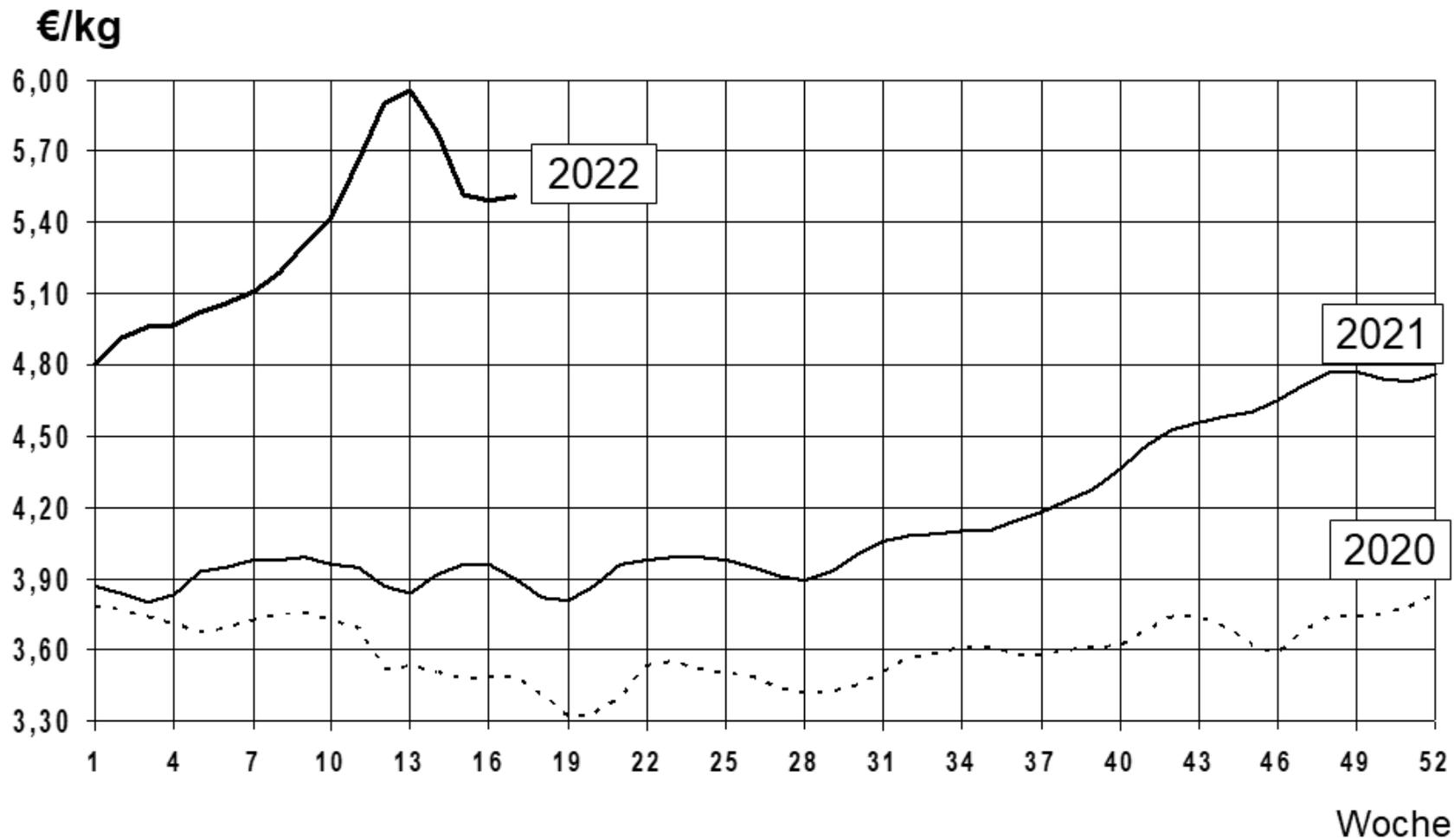
* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käsebörsen e. V. Kempten.

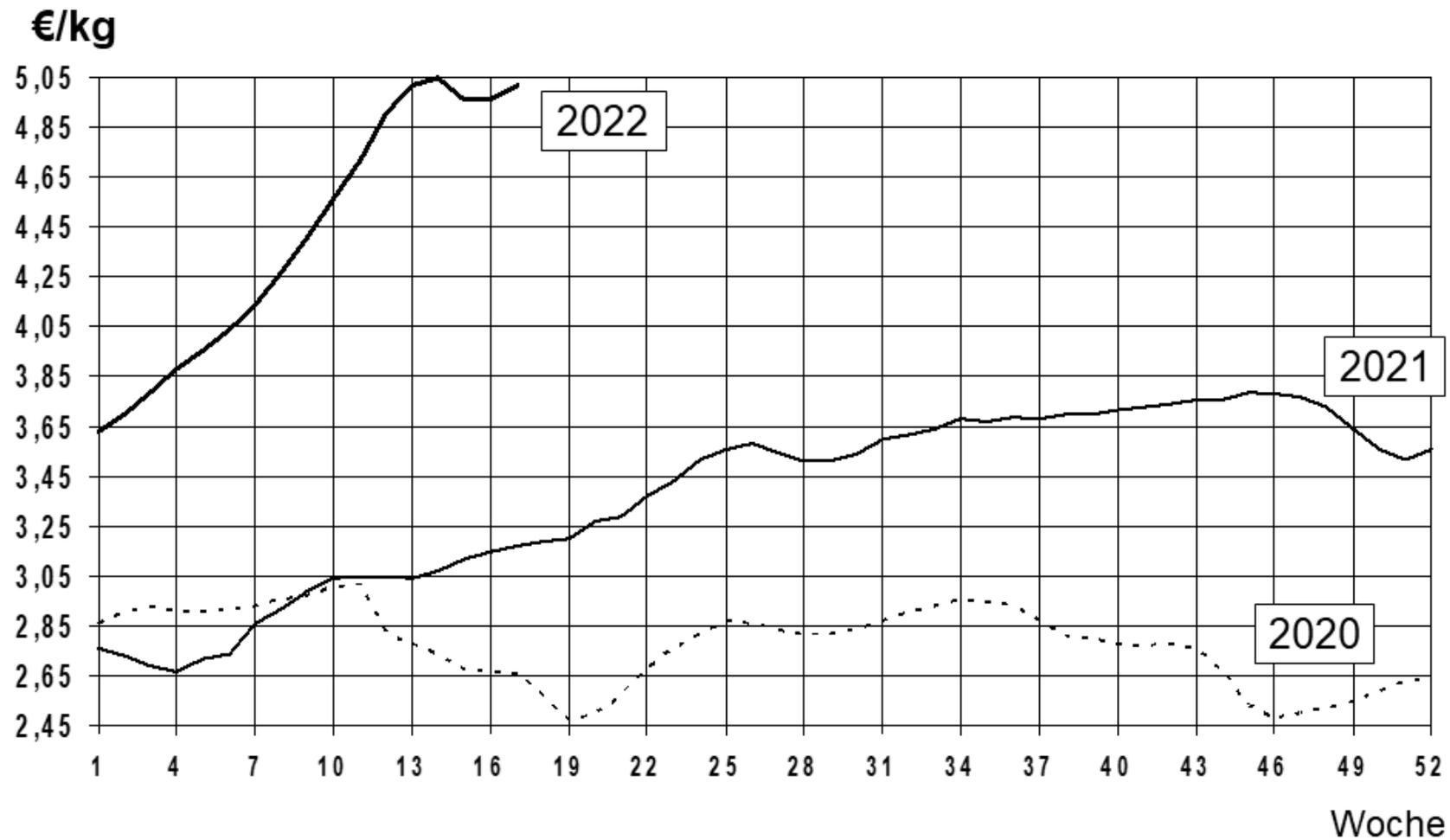
Verkaufspreise für 'Allgäuer Emmentaler'*



Auszahlungspreise für Jungbullen Hkl. U3

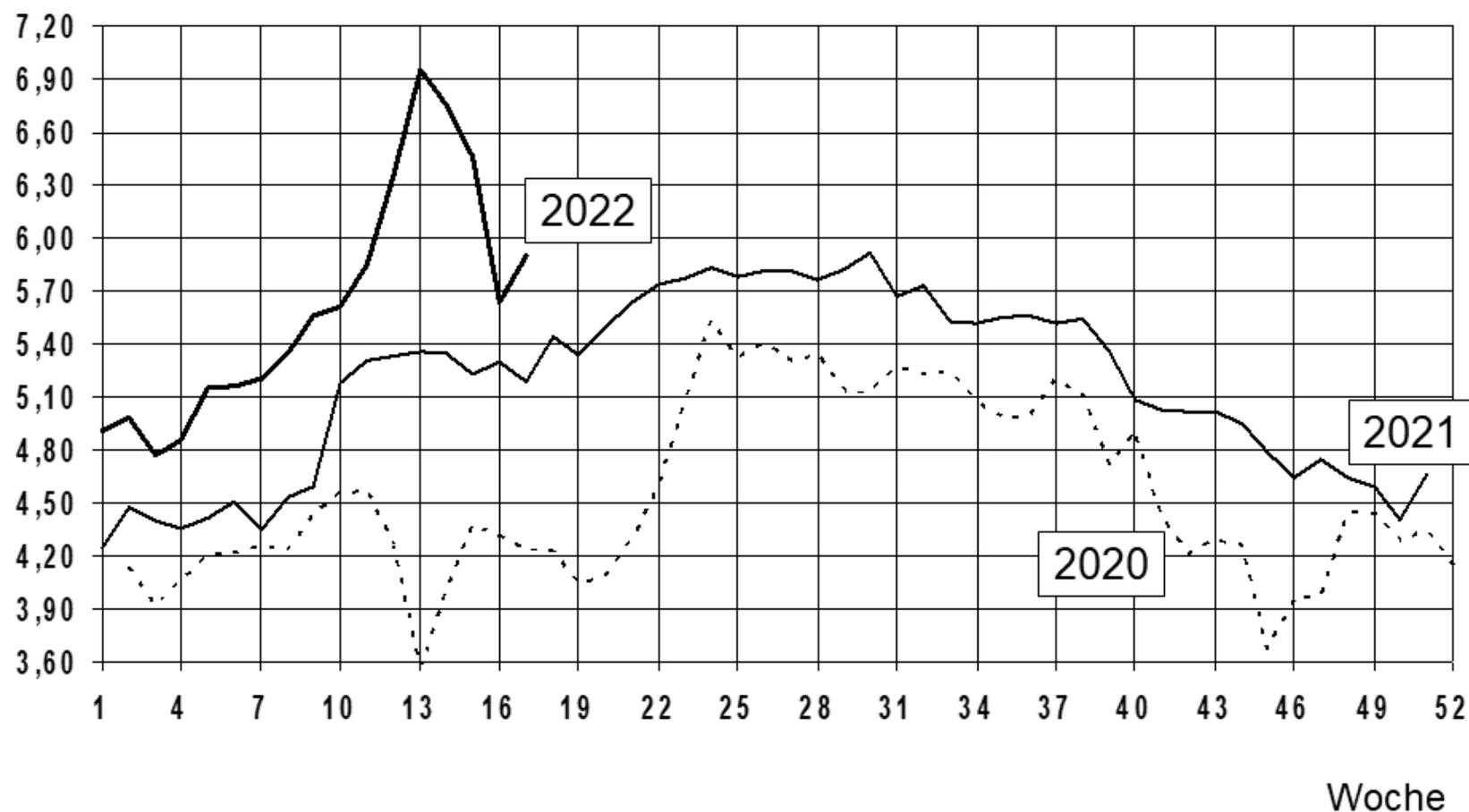


Auszahlungspreise für Kühe Hkl. R3

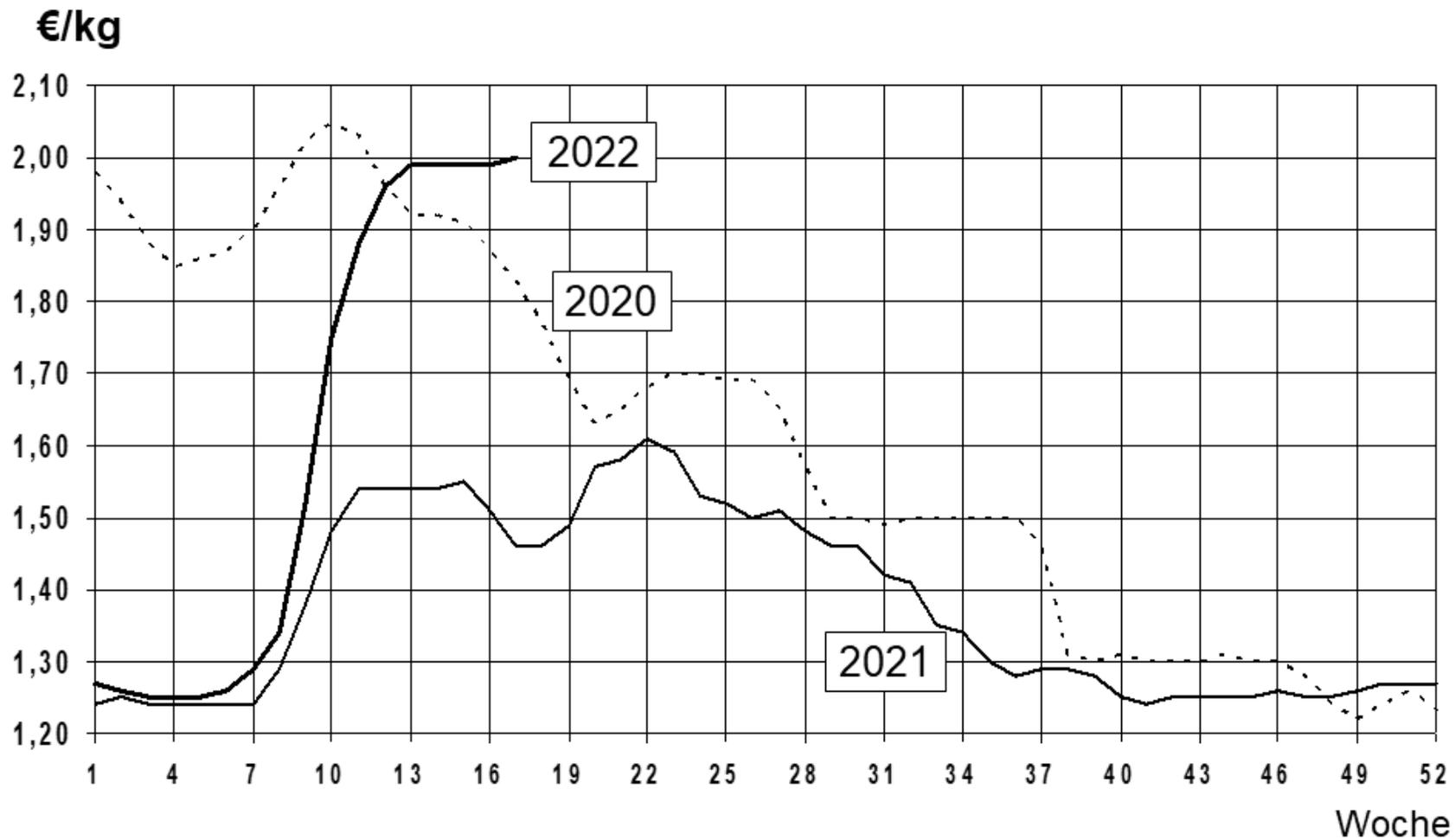


Verkaufspreise für Bullenkälber ab Hof (Fleckvieh)*

€/kg

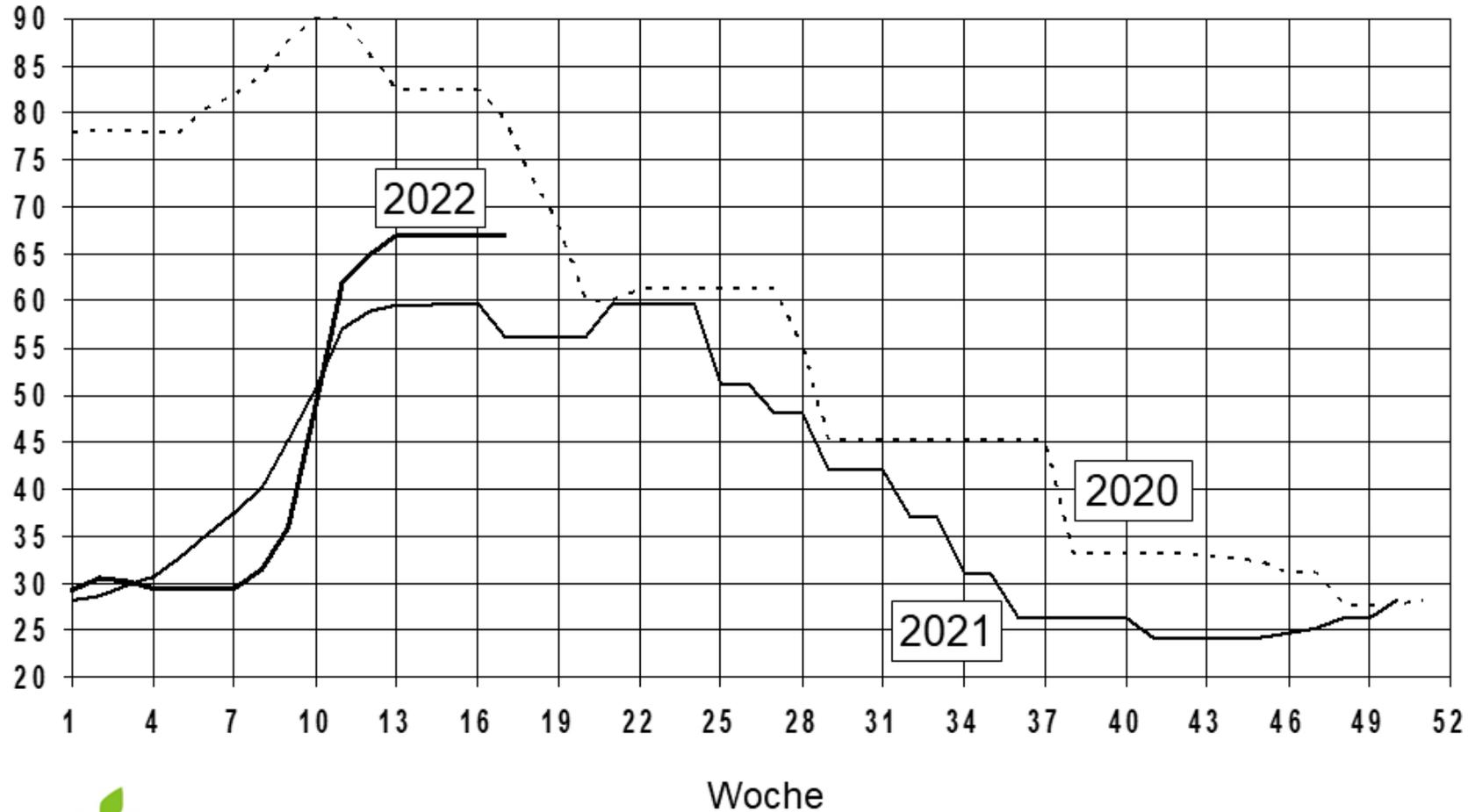


Auszahlungspreise für Schweine Hkl. E

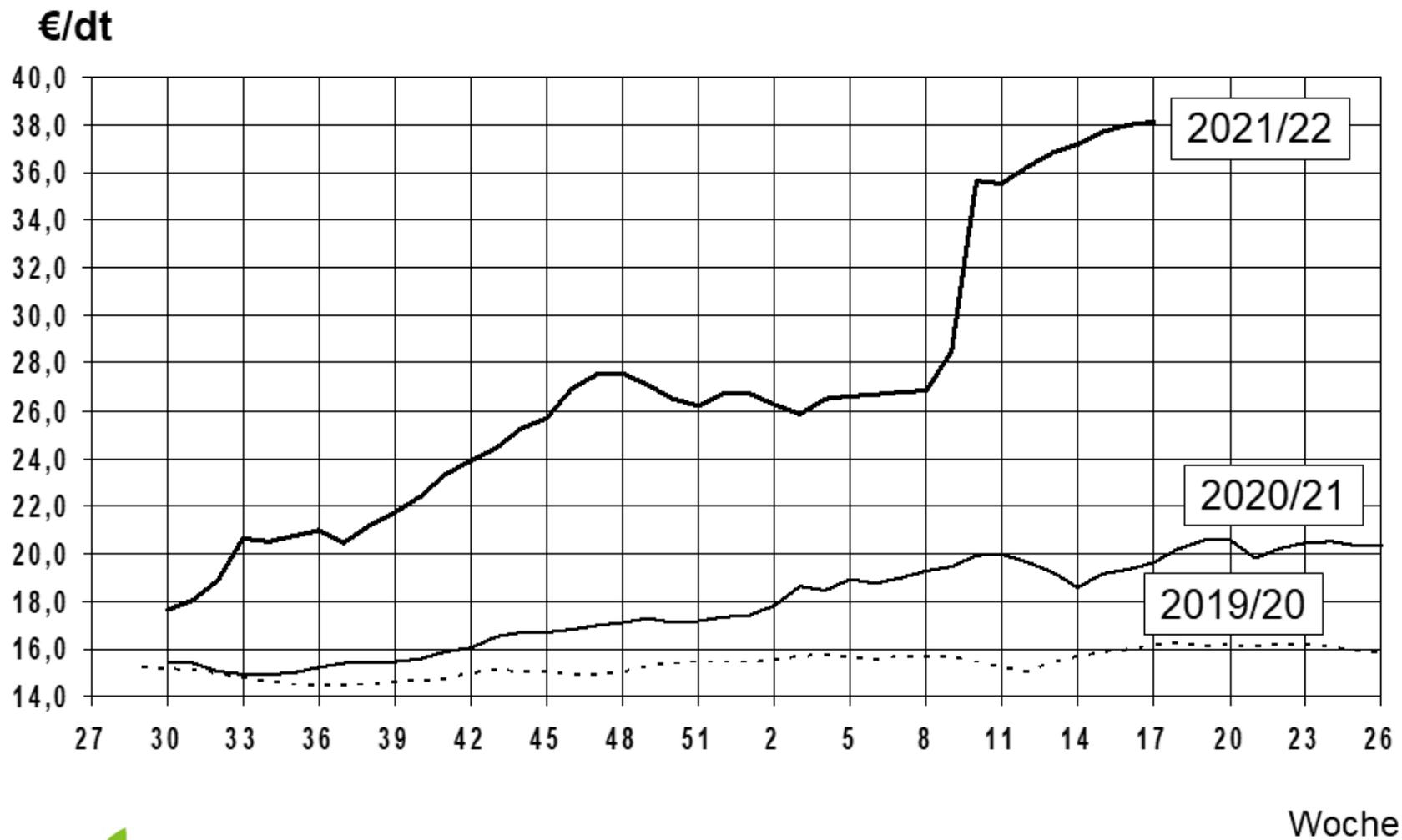


Erzeugerpreise für 28 kg schwere bayerische Markenferkel

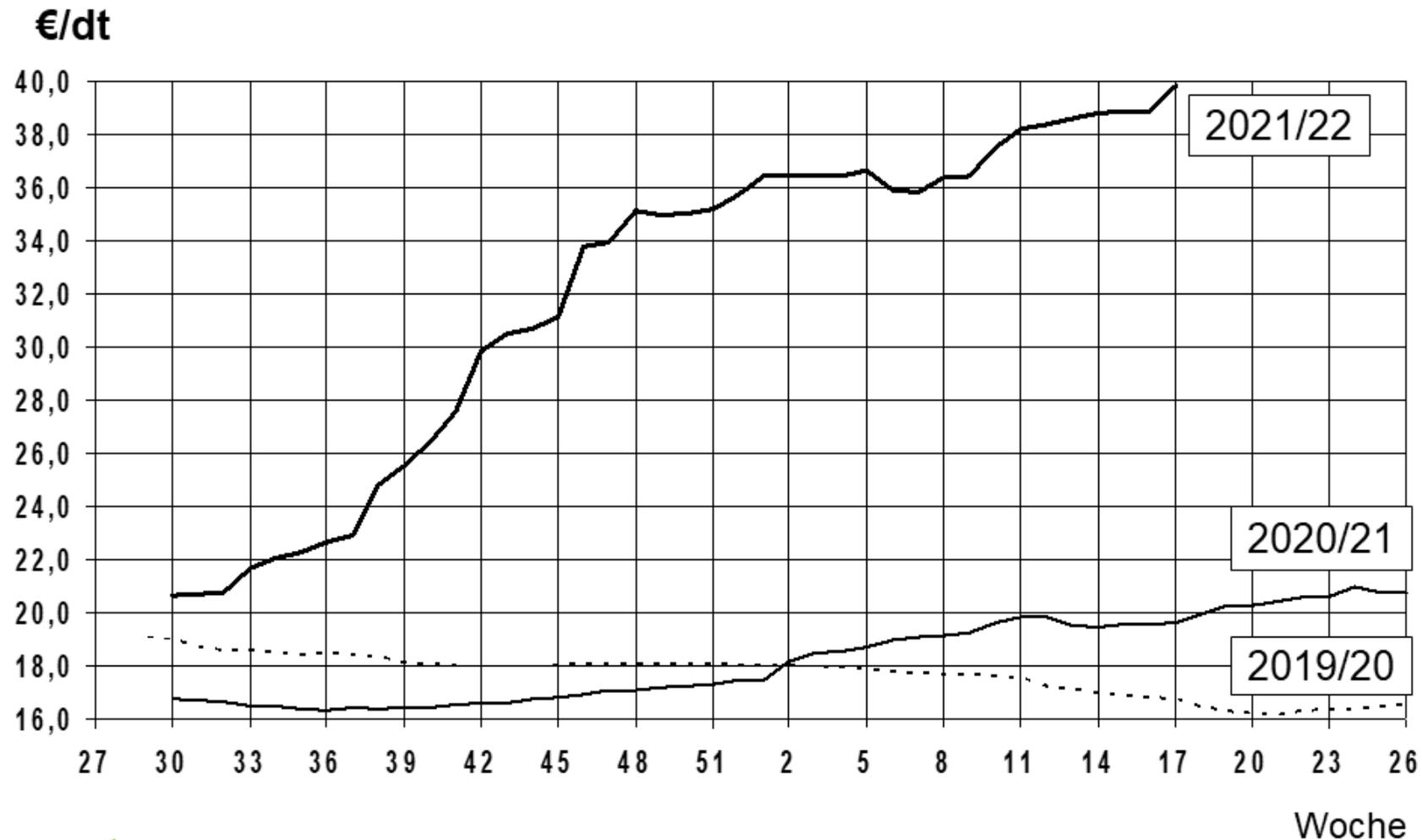
€/Tier



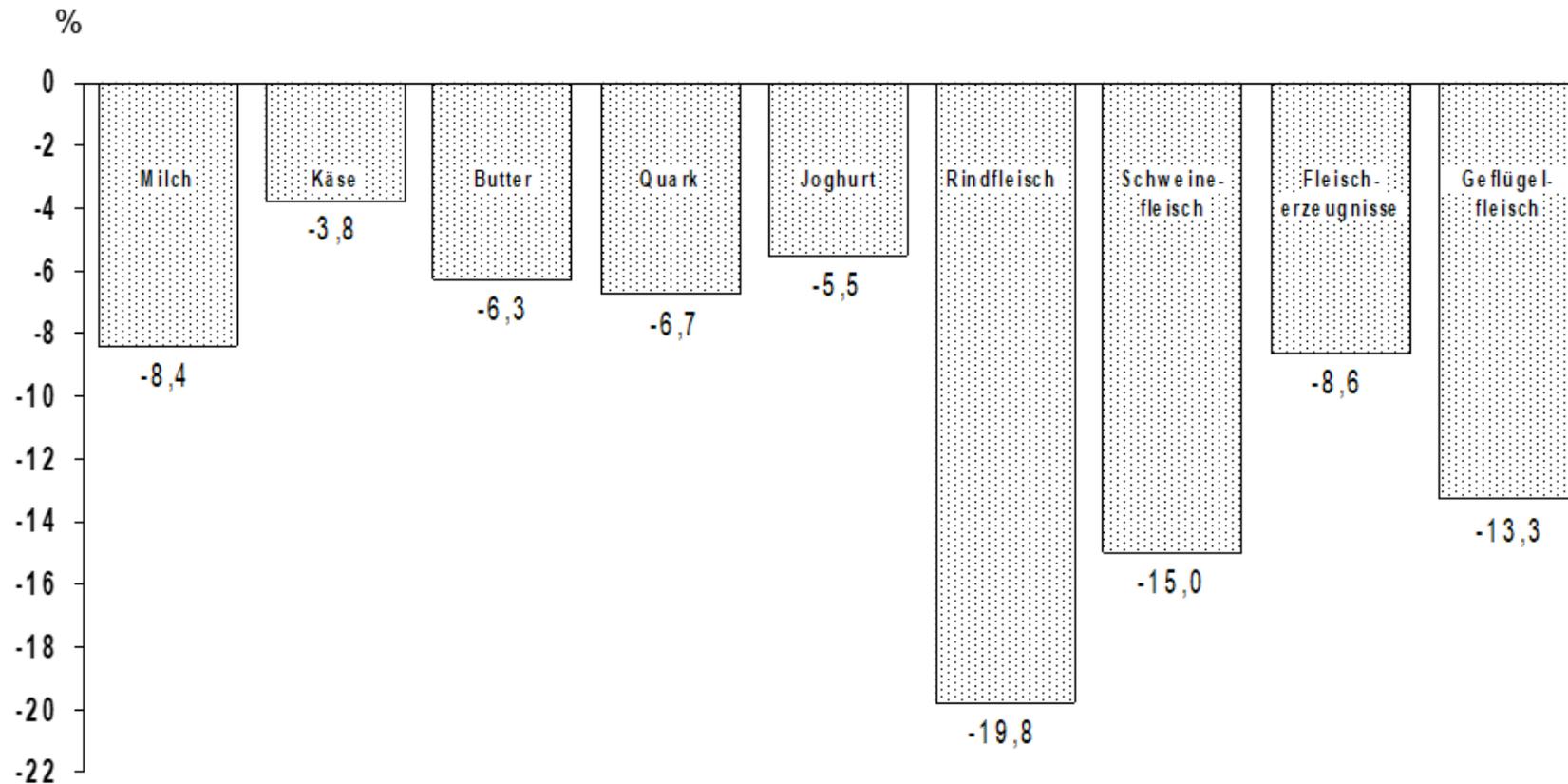
Erzeugerpreise für Backweizen in Bayern



Erzeugerpreise für Braugerste in Bayern



Relative mengenmäßige Veränderung der privaten Nachfrage in Deutschland von Januar bis April 2022 gegenüber dem Vorjahreszeitraum



Verbraucherpreise für Lebensmittel in Deutschland



	Einheit	April 22 (€)	April 21 (€)	Veränderung	
Milchprodukte					
Deutsche Markenbutter	250 g	1,91	1,44	32,6%	↗
Joghurt natur, 3,5 % Fett	4x150 g	0,69	0,69	0,0%	→
Gouda, jung, Stück, SB	kg	5,96	5,78	3,1%	↗
Frischmilch, ab 3,5 %, Karton	l	0,93	0,88	5,7%	↗
Feta natur, SB	kg	8,70	7,32	18,9%	↗
Speisequark, ab 40 % Fett	250 g	0,64	0,61	4,9%	↗
Fleisch und Fleischwaren					
Rinderhackfleisch	kg	9,43	7,58	24,4%	↗
Schweinebraten	kg	7,38	6,52	13,2%	↗
Putenschnitzel, frisch, natur	kg	9,13	8,22	11,1%	↗
Sonstige Lebensmittel					
Speisekart., fk., 1-2,5 kg	kg	1,06	0,88	20,5%	↗
Äpfel, Elstar	kg	1,88	2,09	-10,0%	↘
Kopfsalat	Stück	1,25	1,29	-3,1%	↘
Weizenmischbrot, SB	500 g	1,25	1,16	7,8%	↗
Ökologisch erzeugte Lebensmittel					
Bio-Frischmilch, 3,5 % Fett	l	1,20	1,16	3,4%	↗
Bio-Butter (Ziegel)	250 g	2,51	2,39	5,0%	↗
Bio-Joghurt natur, 3,5 % Fett	150 g	0,40	0,38	5,3%	↗
Bio-Eier, Freiland, 6-12 Pck.	10 St.	3,68	3,48	5,7%	↗
Bio-Äpfel	kg	3,40	3,35	1,5%	↗
Bio-Zucchini	kg	4,70	2,86	64,3%	↗
Bio-Speisekart., fk., 1-2,5 kg	kg	1,61	1,23	30,9%	↗
Quelle: AMI.					
					IEM 1